



HV vom Mo 6. Mai 2019, Protokoll

anwesend: Susanna Beutler, Silvia Moser, Elsi Meyer, Martin Meyer, Naeem Abu Tayeh, Monika Nyffenegger, Josef Aebischer, Margrith Wüthrich, Lotti Wittwer, Walter Wittwer, Joachim Beutler, Alice Christen, Hartmut Fähndrich, Jürg-Alfred Balsiger, Hedi Esper, Monique Glaus, Ueli Glaus, SGBA Bethlehem, Sarah Messerli, Jürg Moser, Hans Roder.

entschuldigt: Romy & Beat Buchser, FamBau, Claudia vom MALL, Tarek El Mohib, Christine Messerli, Roger Moser, Frau Corrier von der Dr. Meyer Verwaltung, Reni & André Ogi, Margrit Stucki, Reto Bigler, Christian Niederhauser, Heidi Käser, Daniel Fischer (Kirche), Joel Leuenberger.

1. Die Traktandenliste wird genehmigt.
2. Protokollführerin: *Sarah Messerli*
3. Das Protokoll der HV vom 14. Mai 2018 wird genehmigt.
4. Die Jahresberichte des Vorstands und der Kompostiergruppe Wittwer werden genehmigt. Wale macht auf folgenden Film von SRF1 aufmerksam: „Plastik soweit das Auge reicht“, Ausstrahlung 17.4.19, 21:00 Uhr.
5. Rechnung 2018, Revisorenbericht und Budget 2019 werden einstimmig genehmigt.
6. Die Statuten von 1985 werden ab sofort wie an der HV besprochen angepasst. Die Artikel Monatsversammlung und Arbeitsgruppen wurde gestrichen.
7. Verschiedenes
 - 24. Mai: Tag der Nachbarschaft - „zur Tafel“.
 - 29. Juni: Grümpelturnier. Wer backt oder hilft z.B. Werbung machen?



Auswahl der 50 Pendenzen aus der QBB, den Stadtteil 6 betreffend:

- Umbau Bethlehemacker. Schüler*innen werden während dem Umbau des Oberstufenschulhauses in den Brünen-Pavillons unterrichtet.
- Umbau Schule Kleefeld ist gestartet. Schüler*innen zügeln in den Gäbelbach.
- Umbau Freibad Weyerli: Volksabstimmung 3. Quartal 2021. Bauzeit 2022-2025
- Baustart der Erneuerung „Ladenzentrum Tscharnergut“ inkl. Altersresidenz Senevita beginnt in den nächsten 2 bis 10 Jahren ☺
- Der Glockenturm auf dem Dorfplatz im Tscharni bleibt weiterhin stumm, obwohl die Verwaltung ZIAG die Reparatur finanzieren würde.
- Hast du gewusst, dass die Migros an der Riedbachstrasse noch vor der Mondlandung vor über 55 Jahren als Provisorium gebaut worden ist? Das Chantier Bern West (Riedbach- und Fellerstrasse) soll demnächst auch erneuert werden.
- An der Poschi-Haltestelle „Melchiorstrasse“ stadteinwärts soll im Sommer 2019 ein Wartehäuschen aufgestellt werden. Stadtauswärts in Richtung Hinterkappelen dauert die Umsetzung wegen des Waldrandes und den Burgern bis 2023.
- Der Bahnhof Bümpliz Nord inkl. neuem Wohnraum wird zwischen 2021-2040 erneuert.
- Das „Velo-Ding“ von der Stadt sei in der QBB x-mal vorgestellt worden. Die auf die Fahrbahn versetzten Parkplätze auf der „Rennstrecke“ Fellerstrasse müssten zu Gunsten gerader Velowege wieder verschoben werden.

- Senior*innenrat Bethlehem: Eine Vertretung aus dem Bethlehemacker wird gesucht. Hat jemand Interesse? Bitte melden.

8. Ehrungen „seit ewig und 3 Tagen dabei“

Josef & Mary Aebischer | Louis & Heidi Bachmann | Alice Christen & Hartmut Fährdrich | Messerli Kieswerk AG | Elsi & Martin Meyer | Romy & Beat Buchser | Remy & Beat Hirschi | Silvia & Jürg Moser | Hedwig Esper | Heidi & Peter Käser | Jacqueline & Ortopah Botchey-Reift | Chèvre Rutsch & Herren | Therese & Lahoucine El Mohib-Boss | FamBau und Siedlungsgesellschaft BA | Monique & Ulrich Glaus | Edith Gähler | Evangelisch-reformierte Kirche Bethlehem | Dr. Meyer Immobilien AG | Rickli & Wyss AG | Brigitte & Paul Schärli | Peter Spörri | Margeritha Stettler | Joseph Tokar | René Villars | Hermann Zenger-Pfeuti

Der Abend verlief wie geplant mit überraschenden Geschichten von früher. Ich versuche, das ein oder andere festzuhalten. Es wurde z.B. erzählt, dass der QBA zu Beginn an der Kasparstrasse 15 eingemietet war, wo die Sitzungen von Präsident Kradolfer 4 bis 5 Stunden oder noch länger andauerten. Oder nahm der Verein seinen Anfang an der Balthasarstrasse mit Frau Wolf und dem Babysitting? Es wurden Namen genannt wie Vroni, Margrit Kotoun, Käthy Rieser, Peter Spörri, Bongji, Brigitte Aeschbacher, Silvia Moser, welche in ihrer Zeit in der Frauenschule an der Kapellenstrasse fürs Kochen und Nähen in den Rohbau der Schule Bethlehemacker kommen musste, Frau Bischofsberger mit der Kinderkleiderbörse oder Doris Kaiser, welche das Malatelier aufgebaut habe. Auf jeden Fall bestand die „Quartiergruppe Bethlehemacker“ früher aus vielen verschiedenen Gruppen, die gebaut, gebastelt, gejasst, gekocht, gehütet, gestrickt, gehämmert oder geturnt haben.

Man erinnert sich daran, wie das Quartier früher ausgesehen hat, wie das Weyerli-Viadukt gebaute worden ist, wie der alte Kindergarten noch am Waldrand stand, an den Quartierladen, welcher mit dem Bau der grossen Einkaufstentren zu einem Vorhangatelier umfunktioniert worden ist oder wie man in Erdwallen „Niele“ geraucht habe, die billigsten Zigaretten, genau dort, wo heute die Schwabgutüberbauung steht. Martin erzählt, wie er als junger Bursche aus der SP zu verhindern versuchte, damit die Autobahn so nahe an unseren Wohnblöcken vorbeiführen würde und dafür vom schrulligen Baudirektor Erwin Schneider empfangen wurde. Neben baulichen Veränderungen wurde auch über die Digitalisierung diskutiert. Sepp war als Junge gar ein Laufbursche: „Du wirst am Telefon verlangt!“ Dafür bekam er 20 Rappen.

Man denkt gerne daran, wie QBA-Frauen einmal pro Woche ein Kaffee eröffneten, damit die Frauen nach dem Einkaufen zusammensitzen und sich austauschen konnten. Stellt euch vor, damals sprach man noch nicht von Gleichstellung! Die Mietverträge z.B. wurden nur vom Mann abgeschlossen. Einige Frauen waren auch im Frauen-Komitee und halfen den Handarbeitslehrerinnen im Unterricht. Lotti erinnert sich an einen Jungen, den sie ermahnte: „De tuesch nid lisme, du tuesch betoniere.“

1978 sei z.B. der Herr Fivian Präsident gewesen. Damals wurden „Kliby und Caroline“ eingeladen. Anscheinend habe das OK danach „Schimpfis“ für das Defizit erhalten, weil nicht so viele Gäste gekommen seien. Es wurde viel probiert, wie der QBA das Quartier bereichert könnte - Bleiben wir dran!

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr. Fürs Protokoll, Sarah Messerli

